

## INHALTE UND ZIELE DER SUMMERSCHOOL

Die AG Methoden der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW) möchte mit ihrer 1. Summerschool Nachwuchswissenschaftler/innen in Fragen der Auswahl und Anwendung rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsmethoden sowie der Publikation von Forschungsbefunden informieren und unterstützen.

Zum einen erfolgt dies durch Workshops und Vorträge von Referenten. Das Themenspektrum umfasst alle Phasen des Forschungsprozesses von der Entwicklung von Forschungshypothesen und Studiendesigns über die statistische Datenanalyse bis hin zur Darstellung und Publikation von Befunden. Die in diesen Bereichen wichtigsten Standards werden verständlich und kompakt am Beispiel von typischen rehabilitationswissenschaftlichen Fragestellungen dargestellt und diskutiert.

Zum anderen wird ausreichend Zeit vorgesehen, um den Teilnehmer/innen die Möglichkeit zu geben, sich untereinander und mit den Referenten über die eigenen Forschungsfragen und -probleme auszutauschen. Neben dem interaktiven Charakter der gesamten Veranstaltung, sind hierzu ausreichend Pausen zum informellen Austausch sowie Zeitfenster vorgesehen, in denen im Plenum und im direkten Kontakt zu den Referenten gemeinsam Fragen diskutiert und Lösungsalternativen besprochen werden können.

## ZIELGRUPPE UND TEILNEHMERZAHL

Die Summerschool richtet sich an alle in der Rehabilitationswissenschaft forschenden Nachwuchswissenschaftler/innen. Vertiefte Methodenkenntnisse sind nicht die Voraussetzung, sondern das Ziel der Veranstaltung!

Um eine optimale Arbeitsatmosphäre gewährleisten zu können, ist die Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt.

## VERANSTALTUNGSORT

Tagungsort ist Stendal in der Altmark. Die alte Hansestadt ist verkehrsgünstig gelegen und kann per Bahn (ICE, IC) von Hamburg, Hannover, Berlin und anderen Großstädten gut erreicht werden. Die Hochschule Magdeburg-Stedal bietet optimale Möglichkeiten bzgl. der räumlichen und technischen Ausstattung. Am Donnerstag und Freitag Abend bestehen ausreichend Möglichkeiten der Entspannung und Besichtigung des kulturellen Charmes von Stendal.

## TEILNAHMEGEBÜHREN UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Für die Teilnahme werden pro Person € 170 erhoben. Darin enthalten sind neben der Teilnahme an der Summerschool, bereitgestellte Seminarunterlagen und die während der Pausen angebotenen Getränke und Snacks.

Kosten für Übernachtung, Mittag- und Abendessen müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden. Die Veranstalter werden hierzu jedoch besondere Konditionen anbieten.

## INFORMATION UND ANMELDUNG

Prof. Dr. Matthias Morfeld  
Hochschule Magdeburg-Stendal  
Angewandte Humanwissenschaften  
Rehabilitationspsychologie  
39576 Stendal  
Tel.: 03931 - 2187 4847  
Fax.: 03931 - 2187 4870  
Email: matthias.morfeld@hs-magdeburg.de

Deutsche Gesellschaft für  
Rehabilitationswissenschaften  
**DGRW**

Arbeitsgemeinschaft Methoden der DGRW

### 1. Summerschool

## METHODISCHE GRUNDLAGEN DER REHABILITATIONSFORSCHUNG

vom 27. bis 29. September 2007 in Stendal

Projektplanung und -management

Auswahl von Assessmentverfahren

Fallzahlplanung

Statistische Analysemethoden

Publikationsstandards

## PROGRAMMÜBERBLICK

Das Programm der Summerschool ist in sieben Themenblöcke aufgeteilt, die alle Phasen des Forschungsprozesses abbilden. Durch die Mitglieder der AG Methoden werden in Impulsreferaten jeweils wichtige Fragestellungen verdeutlicht. Im Plenum wird dann gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Relevanz für die eigenen Forschungsvorhaben exemplarisch behandelt und es werden individuelle Lösungsstrategien skizziert. Für die TeilnehmerInnen steht ausreichend Zeit zur Verfügung, um ihre eigenen Problemstellungen im Plenum und im informellen Rahmen zu diskutieren.

### DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2007

14:00 - 14:30: Kennenlernen und Einführung bei einem Kaffee

14:30 - 16:00

#### **Entwicklung von Forschungsfragestellungen**

- Vorstellung der Forschungsinteressen der TeilnehmerInnen
- Welche Forschungsfragestellungen sind typisch für rehabilitationswissenschaftliche Forschungsprojekte?
- Wie gewinnt man einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand?
- Wie kann ein optimaler Forschungsrahmen durch Kooperations- und Kommunikationsstrukturen geschaffen werden?

16:00 – 16:30: Diskussionspause mit einem Kaffee

16:30 - 18:00

#### **Auswahl von Forschungsdesigns**

- Welche Forschungsdesigns können in empirischen Forschungsprojekten angewandt werden?
- Nach welchen Kriterien sollten qualitative und quantitative Forschungsmethoden ausgewählt werden?
- Wie können Wirkzusammenhänge nachgewiesen werden?
- Ein Modell des rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsprozesses als mehrphasiges Verlaufsmodell, in dem phasenspezifisch unterschiedliche Forschungsmethoden ausgewählt und systematisch integriert werden.

18:00 – 19:00

#### **Besprechung individueller Fragen im Plenum oder in Arbeitsgruppen**

### FREITAG, 28. SEPTEMBER 2007

9:00 – 10:30

#### **Auswahl von Assessmentverfahren**

- Welche Assessmentverfahren stehen zur Verfügung und nach welchen Kriterien sollten diese ausgewählt werden?
- Welche Gütekriterien charakterisieren die Nützlichkeit von Assessmentverfahren?
- Wie sollten multidimensionale und –methodale diagnostische Befunde integriert werden?

10:30 - 11:00: Diskussionspause bei einem Kaffee

11:00 - 12:30

#### **Auswahl von Untersuchungsstichproben und Berücksichtigung von Stichprobenverzerrungen**

- Welche Eigenschaften sollten Untersuchungsstichproben aufweisen?
- Wie müssen Unterschiede zwischen Vergleichsgruppen bei der Ergebnisinterpretation berücksichtigt werden?
- Welche Methoden können zur Kontrolle systematischer Stichprobenunterschiede eingesetzt werden?

12:00 - 14:00: Gemeinsames Mittagessen

14:00 - 15:30

#### **Auswahl statistischer Analysemethoden**

- Nach welchen Kriterien sollten statistische Methoden ausgewählt werden?
- Mittels welcher Methoden und Strategien sollten deskriptive, hypothesentestende und hypothesengenerierende Befunde analysiert werden?
- Grundlegende Eigenschaften korrelationsstatistischer und mittelwertsvergleichender Verfahren.

15:30 – 16:00: Diskussionspause bei einem Kaffee

16:30 - 18:00

#### **Berechnung notwendiger Stichprobenumfänge**

- Weshalb ist die Bestimmung notwendiger Stichprobenumfänge für ein optimales Studiendesign wichtig?
- Wie können notwendige Stichprobenumfänge ermittelt werden?

18:00 - 19:00

#### **Besprechung individueller Fragen im Plenum oder in Arbeitsgruppen**

### SAMSTAG, 29. SEPTEMBER 2007

9:00 – 10:30

#### **Moderne Verfahren der multivariaten Datenanalyse**

- Welchen Nutzen besitzen moderne multivariate Analyseverfahren (z.B. Analyse von Strukturgleichungsmodellen) für die Evaluation empirischer Datenstrukturen?
- Unter welchen Bedingungen können solche Verfahren eingesetzt werden?
- Welche Gütekriterien müssen bei der Schätzung multivariater statistischer Modelle berücksichtigt werden?

10:30 - 11:00: Diskussionspause bei einem Kaffee

11:00 – 12:30

#### **Forschungs- und Publikationsstandards**

- Das Consort-Statement als Rahmenmodell für die Durchführung und Dokumentation empirischer Studien.
- Welche Standards müssen bei der Publikation von Forschungsbefunden berücksichtigt werden?

12:00 - 14:00: Gemeinsames Mittagessen

13:30 – 14:30

#### **Besprechung offener Fragen / Abschlussdiskussion**

### MITGLIEDER DER AG METHODEN DER DGRW

#### **Dipl.-Psych. Wilmar Igl**

Zentrale für klinische Studien, Universität Würzburg

#### **Prof. Dr. Matthias Morfeld**

Rehabilitationspsychologie, Hochschule Magdeburg-Stendal

#### **Dipl.-Psych. Rainer Leonhart**

Abteilung für Sozialpsychologie und Methodenlehre, Universität Freiburg

#### **PD Dr. Rainer Mueche, Ulm**

Abt. Biometrie und Medizinische Dokumentation, Universität Ulm

#### **Prof. Dr. Markus Wirtz**

Abteilung für Forschungsmethoden, Pädagogische Hochschule Freiburg

#### **Dr. Oliver Kuß**

Institut für Medizinische Epidemiologie, Universität Halle-Wittenberg

#### **Dipl.-Soz. Gerhard Schön**

Charité, Universitätsmedizin Berlin

#### **Dr. Marcus Kutschmann**

Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld